Reisebericht Dust and Diesel Mairallye 2012

dust-and-diesel.de

RALLYE HUMANITAIRE

Reisebericht Mairallye 2012

Die Mairallye ist mit 25 Teams ausgebucht. Mit den Organisationsfahrzeugen sind es 28 Fahrzeuge - 47 Rallye-Teilnehmer, die sich am 2. Mai 2012 in Tarifa treffen.

2. Mai 2012, Tarifa:

Die letzten Vorbereitungen werden getroffen, Alexander und Christopher demontieren die nicht benötigte Anhängerkupplung ihres 250ers um Gewicht einzusparen.

Am Werkstattmobil wird ebenfalls repariert, der Motor klingt wie ein 2-Takter, nach der Reparatur wie ein 3-Takter…

3. Mai 2012, Tarifa Puerto:

Wir checken im Hafen ein, mit unserem Konvoi blockieren wir die komplette Abfertigung, ein eindrucksvolles Bild.

3. Mai 2012, Fes:

Nachdem die erste Etappe absolviert ist, präsentieren die Teams ihre Camping und Kochausrüstung. Erstaunlich, was so alles mitgeschleppt wird.

4. Mai 2012, Fes:

Nach dem morgendlichen Rallye-Briefing beginnt die Stadtbesichtigung. Wafi führt uns gewohnt souverän und witzig durch Fes.

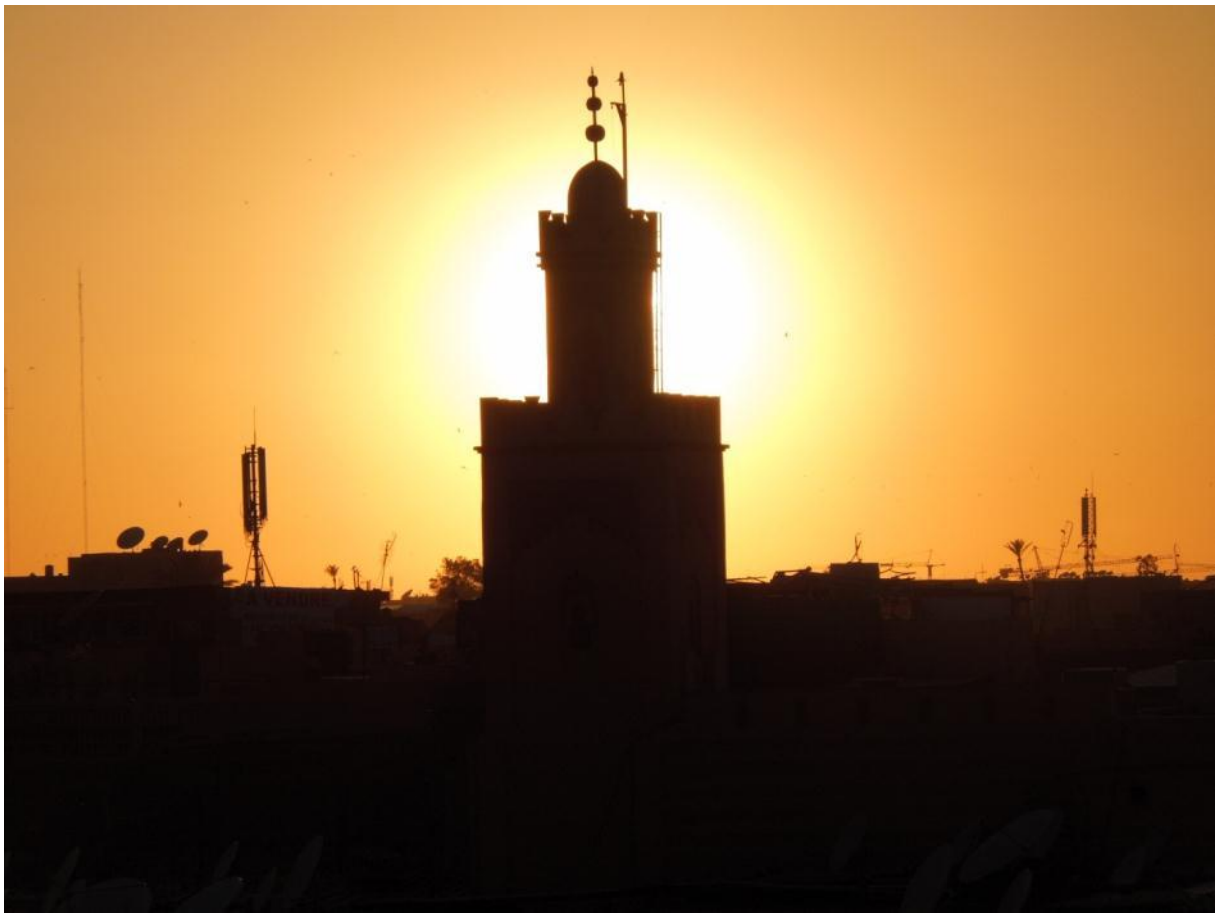
Nach dem anstrengenden Tag gibt’s am Abend ein großes Lagerfeuer. Nachts herrschen Temperaturen um den Gefrierpunkt.

5. Mai 2012, Marrakech:

Die knapp 500km lange Etappe von Fes nach Marrakech zieht sich. Wir erreichen Marrakech am Abend und genießen die traumhafte Atmosphäre.

6. Mai 2012, Marrakech:

Die Teams machen sich auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Die Metropole zu Füßen des Atlas zieht jeden in ihren Bann.



7. Mai 2012, Straße der Kashbas, Tinerhir:

Am Wegesrand finden wir alte Kashbas in allen Stadien des Verfalls, bzw. des Wiederaufbaus. In der Dadesschlucht hat diesmal kein Team versucht, Siggis „Abkürzung“ Richtung Thodra zu nehmen. Deshalb erreichen alle Fahrzeuge Tinerhir unbeschadet.

Am Abend Fahrerbesprechung mit Informationen zur Pistenstrecke des folgenden Tages.

Letzte Reparaturen bevor es auf die Piste geht.

8. Mai 2012, Zagora:

Die Piste ist dieses Mal schwierig zu befahren – zahlreiche Weichsandfelder und Queddurchfahrten fordern Fahrer und Material – und das bei Temperaturen um die 50 Grad. Die trockenen Queds sind teilweise so steil und eng, dass die Autos beim Durchfahren vorne und hinten aufsetzen.

Die Niveauregulierung des Kombis von Team Oppel fällt aus, der Wagen hat nun permanenten Bodenkontakt am Heck. In Zagora sind umfangreiche Reparaturen nötig.

Weichsand.

Markus kämpft sich mit dem Feuerwehrpassat durch eine Staubpassage.

9. Mai 2012, Oase Zagora:

Der Ruhetag ist dringend nötig. Die Teams nutzen die Gelegenheit für Einkäufe, Reparaturen und zum Entspannen.

10. Mai 2012, Piste nach Tissint:

Weiter geht’s Richtung Westen, auf der legendären Timbouctou Karavanenroute. Die ehemalige Paris-Dakar-Piste ist im Vergleich zur Anfahrt nach Zagora leicht zu bewältigen.

Am Ende der staubigen Piste ein Bad in den Wasserbasins von Tissint. Der heiße Wind aus der Sahara mit bläst mit mehr als 50 Grad, trotzdem ist es hier traumhaft.

11. Mai 2012, Guelmim:

Schon wenige Kilometer nach Verlassen unseres Nachtlagers steht der Kombi von Mario, Matthias und Silvan, die Pisten haben die Karosse mürbe gemacht: die Hinterachse ist ausgerissen.

Flußoase neben der Piste nach Bou Jerif.

12.Mai 2012, Laayoune:

Immer geradeaus Richtung Süden. Die Strecke durch die Westsahara ist wenig abwechslungsreich. In den Sebka Wattgebieten am Streckenrand machen Flamingos Rast.

Team Desert Rat beim obligatorischen Fotostop in Tan Tan.

Kameltransport marokkanischer Art.

13. Mai 2012, Dakhla:

Unser heutiges Ziel ist Dakhla, die südlichste marokkanische Stadt in der Westsahara. Der Weg dorthin ist mit rund 550km eine der längsten Etappen.

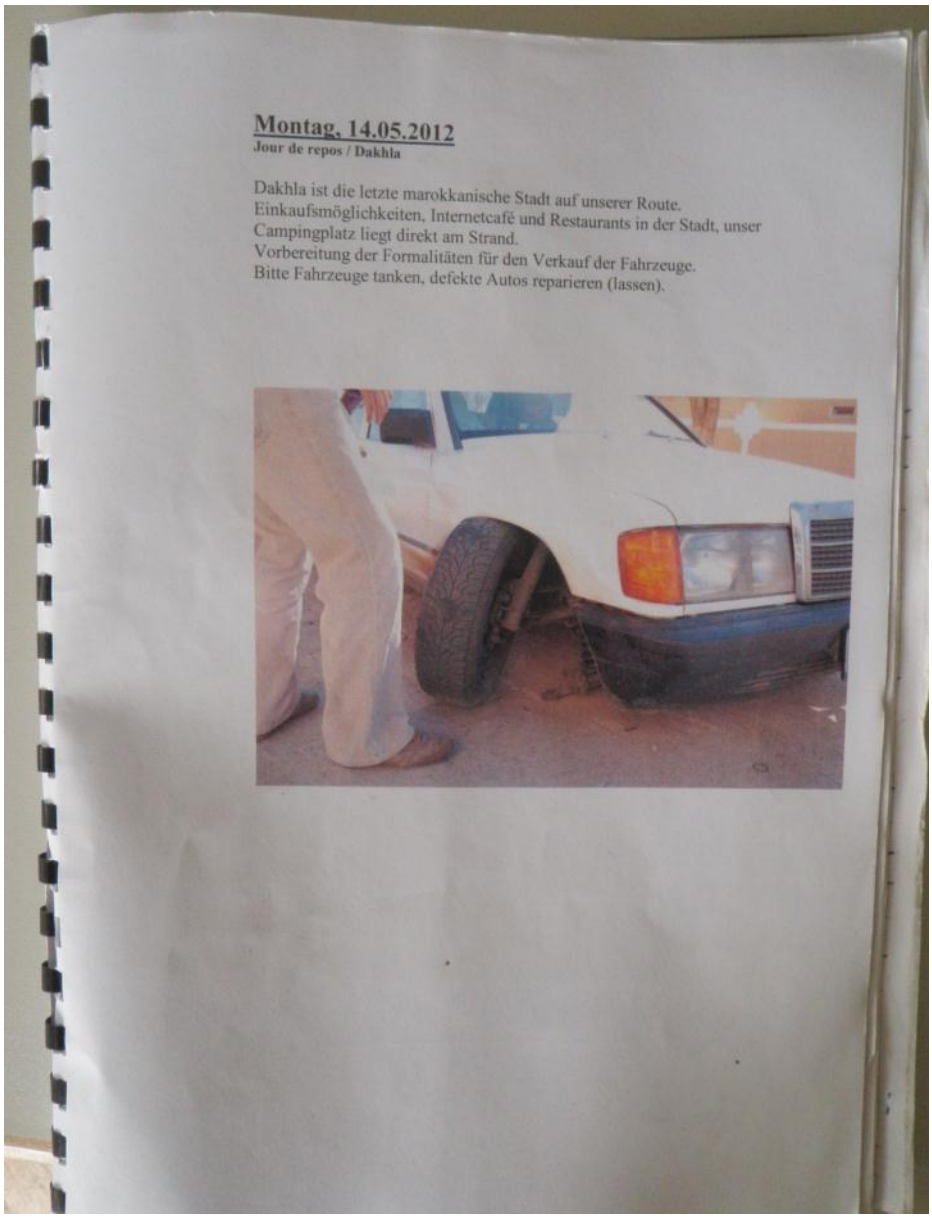
Strohtransport Richtung Süden.

Tom und Steff bleiben mit gebrochenem Traggelenk 80km nördlich von Dakhla liegen.

Zwei konkurrierende Abschleppunternehmer beim Umladen des 200ers. Der Fahrer des linken LKW hatte vergessen, die Handbremse anzuziehen.

14. Mai 2012, Dakhla:

Wie im Roadbook vorgesehen, steht heute eine Traggelenkreparatur an. Nach dem Ausflug zum Fischmarkt am späten Nachmittag gibt's abends bei den meisten Teams gegrillten Fisch. Nachdem Hannes 50 Flaschen Bier aus seinem Kofferraum zaubert, stoßen wir alle gemeinsam auf die folgenden Tage in Mauretanien an.



Montag, 14.05.2012

Jour de repos / Dakhla

Dakhla ist die letzte marokkanische Stadt auf unserer Route.
Einkaufsmöglichkeiten, Internetcafé und Restaurants in der Stadt, unser Campingplatz liegt direkt am Strand.
Vorbereitung der Formalitäten für den Verkauf der Fahrzeuge.
Bitte Fahrzeuge tanken, defekte Autos reparieren (lassen).

15. Mai 2012, Nouadhibou:

Im Konvoi mit Militärbegleitung fahren wir in die Stadt - ein anstrengender und sehr heißer Tag liegt hinter uns.

16. Mai 2012, Nouadhibou:

Heute haben wir ein volles Programm. Wir besichtigen das AEPN Projekt, verkaufen die Autos, verlieren beim Fußballmatch, gewinnen aber unerwarteter Weise haushoch beim Basketballturnier.

Empfang vor dem Waisenhaus.

Mit den Kindern wird gebastelt und gespielt.

Besichtigung unseres Baugrundstücks. Hier entsteht unsere eigene Immobilie.

Autoverkauf, Gerome verliert langsam die Geduld. Salim, der Käufer, lächelt… noch.

Fußballmatch. Letzte Instruktionen von Markus, Kapitän unserer Mannschaft.

Es geht engagiert zur Sache, Lukas vom Team Desert Rat verpasst den Ball nur knapp.

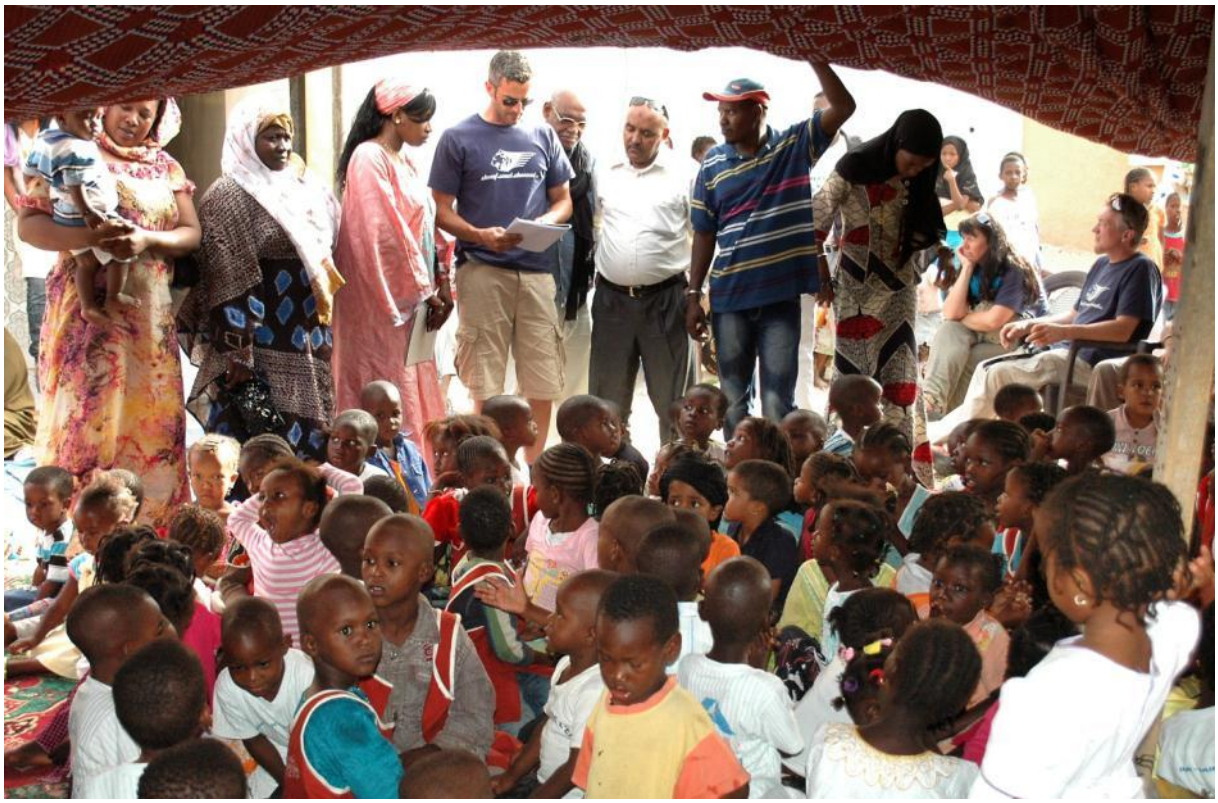
Den Siegerpokal müssen wir den Mauretaniern überreichen.

Sieg beim Basketball, wer hätte das gedacht! O-Ton der anwesenden mauretanischen Presse: „ils ont massacré l'equipe mauritanienne“ (übersetzt: Die Mauretanische Mannschaft wurde vernichtet.)

17. Mai 2012, Nouakchott:

Wir fahren im Konvoi unter Polizeibegleitung von Nouadhibou nach Nouakchott.

Besichtigung des AEPN Projektes.



AEPN

18. Mai 2012, Senegal; St. Louis:

Wir brechen früh am Morgen auf Richtung Senegal. Es wird ein langer Tag mit staubigen Pisten und Wartezeiten bei der Grenzabfertigung.

Der Oppel Mercedes verliert ein letztes Mal seinen Auspuff.

Unmittelbar nach dem mauretanischen Schlagbaum verladen wir unser Gepäck auf die bereitstehenden Buschtaxis. Unsere Autos bleiben beim Käufer in Mauretanien.

19. Mai 2012, Zebrabar:

Der letzte Tag der Mai-Rallye 2012 - große Barbecue Party mit Livemusik am Abend.

Herzlichen Dank an alle Rallye-Teilnehmer für eine gelungene Rallye und mehr als 20.000 EUR Spendengelder.

Die Fotos stammen von den Teilnehmern.
Besonderen Dank an Mario, Sven, Team Desertrat, DustyTux und Klabautermann.